

201/J XXI.GP

ANFRAGE

Der Abgeordneten Dr. Robert RADA
und Genossen
an den Bundesminister für Finanzen
betreffend Verlagerung der Agenden der Grenzzollämter Marchegg und Hohenau

Durch die Verlagerung von den Agenden der Grenzzollämter Marchegg und Hohenau nach Kledering kommt es zu massiven Veränderungen für das Personal. Zolldeklaranten, Transiteure, Verschub und Bahnhelfer können an ihren angestammten Arbeitsplätzen nicht mehr beschäftigt werden. Für die ohnehin angespannte Arbeitsmarktsituation in der Region bedeutet diese Entwicklung eine weitere Verschlechterung.

Zusätzlich ist durch die Verlegung der Grenzkontrolle in das Hinterland mit erhöhtem Risiko zu rechnen. So werden Gefahren, die vom Ladegut ausgehen später, hoffentlich nicht zu spät erkannt. Weiters werden die Kontrollen in den Personenreisezügen nur mehr sporadische Stichproben umfassen, zumal der geringfügige Personalstand nicht intensivere Beobachtungen seitens der Zollverwaltung zulässt.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Finanzen nachstehende

ANFRAGE:

1. Wann wird die Grenzkontrolle in Marchegg reduziert und nach Kledering verlegt?
Wie sieht die neue Konzeption der Grenzkontrolle in diesem Bereich aus?
2. Was bedeuten diese Maßnahmen für das Personal?
3. Ist mit Freisetzungen zu rechnen?
Wird der Mehraufwand für das Personal dementsprechend abgegolten?
4. Wird durch die Reduktion von Grenzkontrollen im unmittelbaren Grenzbereich die Durchlässigkeit größer?
Wie wirkt man diesbezügliche Bedenken der Bevölkerung entgegen?
5. Wie intensiv werden in Zukunft die Reisezüge in Hohenau und Marchegg kontrolliert?
6. Wer übernimmt die Kontrolle der Güter direkt an der Grenze beziehungsweise die Verantwortung, wenn auf österreichischem Staatsgebiet von unkontrolliert weiterfahrenden Zügen Gefahren ausgehen?

7. Wie sehen die Berechnungen zur zeitlichen Optimierung der Zollabfertigung im Bereich Kleidering 1 Hohenau 1 Marchegg aus?
8. Welche Maßnahmen müssen von wem gesetzt werden, um den Personalstand in Hohenau und Marchegg zumindest mit dem Status quo zu halten?